



## OPERATION ÜBERNAHME

[www.operation-uebernahme.de](http://www.operation-uebernahme.de)

TARIFABSCHLUSS 2010 – WAS FÜR DIE AZUBIS HERAUSSPRINGT

## Mehr Geld, Übernahme und Weiterbildung

**MEHR GELD.** In diesem Jahr erhalten die Auszubildenden eine Einmalzahlung von 120 Euro: Ausgezahlt werden im Mai und im Dezember 2010 jeweils 60 Euro. Ab dem 1. April 2011 erhöhen sich die Ausbildungsvergütungen um 2,7 Prozent (die neue Ausbildungsvergütungstabelle findet ihr auf der Rückseite).

**MEHR ÜBERNAHME.** Schon im alten Tarifvertrag steht, dass Ausgebildete für mindestens zwölf Monate übernommen werden müssen. Bildet die Firma jedoch über Bedarf aus oder hat sie akute Beschäftigungsprobleme, kann sie von dieser Regelung abweichen. Der neue Tarifvertrag „Zukunft in Arbeit“

(ZiA) macht die Übernahme der Ausgebildeten sicherer.

► Bei Ausbildung über Bedarf wird gegen Ende der Ausbildung geprüft, ob nicht doch eine Beschäftigung nach der Ausbildung möglich ist.

► Bei betrieblichen Beschäftigungsproblemen prüfen Arbeitgeber und Betriebsrat alle Alternativen zur Nichtübernahme: Übernahme in Kurzarbeit oder Teilzeit beispielsweise.

– Sollte das nicht möglich sein, erhalten diejenigen, die nicht übernommen werden können, für 24 Monate die Gelegenheit, sich in ihrem ehemaligen Ausbildungsbetrieb zu bewerben. Hierzu muss der Arbeitgeber die

Ausgebildeten über freie oder wieder zu besetzende Arbeitsplätze schriftlich informieren.

– Ist eine Übernahme sofort nach der Ausbildung schwierig, kann zuerst der Wehr- oder Zivildienst geleistet werden. Die Übernahme erfolgt danach. Vergleichbares gilt für diejenigen, die das Bundesfreiwilligendienstgesetz (BFDG) nutzen wollen. Dazu gehört zum Beispiel ein Freiwilliges Soziales Jahr und ein Freiwilliges Ökologisches Jahr. Diese Möglichkeit der Verschiebung muss zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat vereinbart werden.

**MEHR WEITERBILDUNG.**

► Jeder Arbeitgeber soll seinen

Auszubildenden zumindest einmal während der Ausbildung die Chance geben, an einer fünftägigen Weiterbildungsmaßnahme teilzunehmen. Über konkrete Bildungsangebote werden wir euch rechtzeitig informieren.

► **Bildungsteilzeit:** Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, sich ständig weiterzubilden. Jetzt haben wir mit dem Tarifvertrag „Zukunft in Bildung“ (ZiB) den Grundstein dafür gelegt. Ein toller Erfolg der IG Metall für alle Ausgebildeten! 48 Monate Übernahme und mittendrin 12 Monate arbeitsfreie, bezahlte Weiterbildung. Wie das geht, seht ihr auf der nächsten Seite.

Am 3. März 2010 hat die große IG Metall-Tarifkommission dem Verhandlungsergebnis für die 700 000 Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie NRW zugestimmt. Damit ist der Weg frei: für mehr Geld, Übernahme und Weiterbildung. Hier die Punkte im Einzelnen.

# VERGÜTUNGSTABELLE

Die neuen Ausbildungsvergütungen, gültig ab 1. April 2011

|                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| 1. Ausbildungsjahr | <b>786,72 Euro</b> |
| 2. Ausbildungsjahr | <b>825,89 Euro</b> |
| 3. Ausbildungsjahr | <b>884,08 Euro</b> |
| 4. Ausbildungsjahr | <b>960,52 Euro</b> |

## „Übernahme ist sicherer geworden“



Der neue Metalltarifvertrag verbessert die beruflichen Perspektiven für junge Menschen. Thomas Hay (Foto) von der IG Metall-Bezirksleitung NRW hat an den Verhandlungen teilgenommen. Im Interview bewertet er das Ergebnis.

Was bringt der neue Tarifvertrag den Azubis?

**Hay:** Die Regelungen zur Übernahme sind verbessert worden. Die Zukunftschancen junger Leute hängen ja von der Frage ab, ob sie nach der Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden. Mit dem Tarifabschluss haben wir die Übernahme der Azubis sicherer gemacht. In Anbetracht der Lage, in der viele Unternehmen derzeit stecken, hätte das Ergebnis kaum besser sein können. Bessere Übernahme, Erhöhung der Ausbildungsvergütung und mehr Bildung – das ist ein toller Erfolg.

Wie geht's weiter?

**Hay:** Jetzt kommt es darauf an,

die neuen Möglichkeiten in den Betrieben umzusetzen. Das wollen und das werden wir gemeinsam mit den Betriebsräten sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen machen.

Was genau bedeutet „Zukunft in Bildung“?

**Hay:** Wir meinen, die Zukunft steckt in der Bildung – und umgekehrt. Mit dem neuen Tarifvertrag „Zukunft in Bildung“ verbessern wir die Weiterbildungsmöglichkeiten junger Menschen. Wenn beispielsweise eine Kollegin eine Weiterbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin oder ein junger Kollege den Besuch der Meisterschule anstrebt, können sie sich dafür in ein Teil-

## Übernahme plus Weiterbildung – doppelt profitieren!

Ausgebildete, die für zwölf Monate übernommen worden sind, können ihren Job für vier Jahre sichern – wenn sie bereit sind, sich weiterzubilden. Das sieht der Tarifvertrag „Zukunft in Bildung“ vor, der bis Ende April ausgearbeitet werden muss. Interessierte arbeiten die ersten 24 Monate Vollzeit, erhalten aber nur zwei Drittel ihres Entgelts, der Rest wird angespart. Dann absolvieren sie eine 12monatige Fortbildung und erhalten wiederum zwei Drittel ihres Entgelts. Abschließend kehren sie für weitere 12 Monate in den Betrieb zurück, verdienen jetzt das volle Entgelt. **Ausbildung, Weiterbildung und drei Jahre Berufserfahrung: ein guter Start ins Berufsleben!**

zeitarbeitsverhältnis übernehmen lassen. Während dieser Zeit sparen sie ein Wertguthaben an, das sie während der Qualifizierungsphase monatlich ausgezahlt bekommen. Nach erfolgreicher Beendigung der Quali-

fizierung kehren sie zurück an den alten Arbeitsplatz. Das ist ein großer Vorteil für diejenigen, die sich außerhalb des Betriebs weiterbilden wollen, bislang aber nicht wussten, wovon sie während der Zeit leben sollen.



Der Kreis schließt sich: Erstmals trafen sich Mitte Dezember vergangenen Jahres im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel 165 JAVis aus NRW und diskutierten ihre Tarifforderungen für die Metalltarifrunde 2010. Sie lauteten: bessere Übernahmeregeln, mehr Ausbildungsvergütung und fünf Tage Bildungsurlaub. Alle diese Forderungen hat die IG Metall gegenüber den Arbeitgebern durchgesetzt!



**Ja, ich will in die IG Metall!**

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Ausbildungsberuf \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ausbildungsbetrieb (einschl. Ort) \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Ausbildungsjahr \_\_\_\_\_

Handy \_\_\_\_\_

monatl. Bruttoeinkommen \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Bank \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Konto, BLZ \_\_\_\_\_

ich bin  weiblich  Auszubildende/r

männlich  Schüler/in

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich die IG Metall bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1 Prozent meines monatlichen Bruttoeinkommens von meinem Konto einzuziehen. Ich kann meine Mitgliedschaft in der IG Metall jederzeit mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende kündigen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall meine Daten für den gewerkschaftsinternen Gebrauch elektronisch speichert und verarbeitet.

Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Ausgefüllte Beitrittserklärung schicken oder faxen an: **IG Metall-Jugend NRW, Thomas Hay, Sonnenstr. 10, 40227 Düsseldorf, Fax 0211/45484-155**

Unterschrift \_\_\_\_\_